

Bürgermeister Andreas Igel (SPD) lobt die Entwicklung von Ludwigsfelde und würdigt Ehrenamtler beim Neujahrsempfang

Von Jutta Abromeit

Ludwigsfelde. Kein persönliches Händeschütteln am Saaleingang? Mancher der vielen hundert Gäste beim Neujahrsempfang der Stadt Ludwigsfelde am Freitagabend wunderte sich. Die meisten wollten den Kommunalpolitiker Andreas Igel (SPD) als neuen Bürgermeister kennenlernen, Kontakte knüpfen oder alte Kontakte auffrischen. Zur entfallenen Begrüßung sagte Igel: „Wir sind in einer Grippe-welle, etliche Gäste sind krank und haben absagen müssen. Da wollen wir nicht noch Erreger verbreiten.“

Verbreitet hat der vormalige Stadtrats-Vorsitzende mit seiner Rede Optimismus für das Wirtschafts-Schwergewicht im Kreis. „Trotz aller Probleme müssen wir ehrlich sagen: So gut wie heute ging es Ludwigsfelde noch nie.“ Angesichts des Aufwandes für die Flüchtlingshilfe sagte Igel: „Wir werden die soziale Gerechtigkeit nicht vernachlässigen.“

Bei Neubürger-Empfängen höre er, die Stadt verliere ihren Ruf als Industriestadt. Das liege auch an den vielen engagierten Ludwigsfeldern, so Igel. Stellvertretend ehrten er und Bettina Lugk (SPD), die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Ehrenamtler: Dirk Krause ist Initiator der Gruppe „Helfen in Lu“. Mit vielen anderen begründete er eine Willkommensinitiative für Flüchtlinge und koordiniert ehrenamtliche Hilfsangebote und Spenden.

Marion Meisel vom Verein Spas engagiert sich als Vereinsvorsitzende über ihre hauptamtliche Arbeit hinaus vorwiegend für Senioren und Behinderte sowie für Flüchtlinge und sie organisiert Veranstaltungen im Waldhaus. Angelika Hennig von der Begeg-



Bürgermeister Andreas Igel (l.) und Stadtrat-Chefin Bettina Lugk (r.) würdigten öffentlich die Arbeit ehrenamtlicher Ludwigsfelder. FOTOS: J. ABROMEIT

nungsstätte des Vereins Volkssolidarität Bürgerhilfe organisiert für 120 Senioren nicht nur Veranstaltungen und das tägliche Mittagessen. Sie kümmert sich auch um Probleme der Senioren und hilft ihnen im Umgang mit Ämtern und Behörden. Gerta Vieweger leitet seit Jahrzehnten die Seniorensportgruppe, sie plant für etwa 30 betagte Ludwigsfelder Aktivitäten, Bildungsfahrten und anderes.

Hartmut Walter ist Chef der SG Ahrensdorf 1911, des ältesten Ludwigsfelder Sportvereins. Unter seiner Regie und mit der Stadt schufen sich die Handballer eine neue Heimstatt. Für diesen Mehrzweck-

raum an der Sporthalle hatte der Verein viel Geld und viele Arbeitsstunden beigesteuert. Uwe Manker ist Vorsitzender des Ludwigsfelder Leichtathletik-Vereins. Er organisiert Kreis- und Landesmeisterschaften, den Netzwerklauf der Initiative Gesunde Kinder TF, Sponsorenläufe für Schulen oder Stadtmeisterschaften für Grundschulen. Enrico Barkowski ist Jugendleiter im Nachwuchsbereich des Ludwigsfelder Fußballclubs. Er organisiert unter anderem das Ferien-Kicker-Camp für Kinder und Jugendliche sowie Fußball-Stadtmeisterschaften für Schulen.



Häppchen reichten im Saal Schüler der Jugendtischlerei TF.